

Gesagt. Getan. Geholfen.

DEVK



Reisezen

2
26

extra Takt

Magazin der DEVK-Vereine
und Sozialeinrichtungen der
Deutschen Bahn

Seite 4

Eisenbahner

mit Herz

Seite 12

Geld zurück in der
Unfallversicherung

Seite 16

Zuhause sicher dank
Wohngebäude-Tarif

Seite 30

Urlaub entspannt auf
einem Hausboot



4



Eisenbahner mit Herz



12

4 Mio. Euro
für Unfall-
versicherte



16

Zuhause ist da, wo Sorgen
draußen bleiben



28

Verbindungen
schaffen

4 Eisenbahner mit Herz

10 Stärke zeigen: im Kopf und
im Körper

12 Vier Mio. Euro für Unfallversicherte

14 Neue Regel, neuer Vorteil

16 Zuhause ist da, wo Sorgen
draußen bleiben

20 Wenn Menschlichkeit den
Fahrplan bestimmt

22 Führerschein-Umtausch:
Was Ihr jetzt wissen müsst

24 Camping mit Köpfchen

26 Gut geschützt durch den Sommer

28 Verbindungen schaffen

30 Gewinnspiel: eine Woche
Hausbooturlaub

31 Den extraTakt bestellen



24

Camping mit Köpfchen



Gut geschützt
durch den
Sommer

26

IMPRESSUM: extraTakt Magazin der DEVK-Versicherungsvereine, Betriebliche Sozialeinrichtungen der Deutschen Bahn, 50. Jahrg., Ausgabe 2, erscheint 4 x im Jahr, gedruckte Auflage: 16.000 **Herausgeber:** DEVK Versicherungen **Verantwortlich:** Maschamay Poßekel **Redaktion** (red): Michael Fraunhofer (fra), Dajana Noens (noe), Maschamay Poßekel (poß), Stephanie Reinhardt (rei), Yannick Schwiperich (sch), Melanie Staudt (sta) **Adresse:** DEVK Versicherungen, Riehler Straße 190, 50735 Köln, Tel. 0221 757-2315, E-Mail: extratakt@devk.de **Verlag und Verlagsleitung:** Sozialblatt-Verlag, DEVK Versicherungen **Gestaltung und Produktion:** STARTdialog Marketing & Communications, 61440 Oberursel, www.startdialog.de **Druck:** DB Kommunikationstechnik GmbH, 76133 Karlsruhe. Das verwendete Papier wurde aus Altpapier hergestellt.



> Vorwort

GESCHICHTEN AUF SCHIENEN

Mitte März bin ich als Pressereferentin bei der DEVK gestartet – und habe schnell gemerkt: Die Bahn ist mehr als nur ein Arbeitsplatz. Sie ist ein Sammelsurium an Geschichten, die unterwegs entstehen.



Apropos unterwegs: Einen Großteil meines Studiums habe ich im Zug verbracht – zuerst zwischen Minden (Westfalen) und Hamburg, später zwischen Hamburg und Köln der Liebe wegen. Der Regionalexpress wurde mein zweites Wohnzimmer. Ein Ort, an dem ich Hausarbeiten geschrieben, mich durch dicke Wälzer auf Mittelhochdeutsch gekämpft oder einfach nur Musik gehört habe.

Was mir aus dieser Zeit vor allem geblieben ist, sind die vielen kleinen Begegnungen auf der Strecke: Gespräche mit Fremden, die mit einem Lächeln beginnen. Hilfsbereite Kontrolleureinnen und Kontrolleure, die meinen schweren Koffer auf die Gepäckablage hieven. Oder dieses unausgesprochene Gemeinschaftsgefühl, wenn bei Verzögerungen alle im selben Boot sitzen. Denn Züge verbinden nicht nur Bahnhöfe, sondern auch Menschen.

Umso mehr freue ich mich darauf, als neue extraTakt-Redakteurin künftig Eure Geschichten, Begegnungen und Herzensprojekte in den Mittelpunkt zu stellen.

Viel Spaß beim Lesen!

Eure Dajana Noens

extraTakt-Redakteurin

Nach zwei Jahren
in Aachen arbeitet
Alexander Rezek
wieder in Köln.

Eisenbahner mit Herz





extra
Takt
Reportage

Alexander Rezek arbeitet seit diesem Jahr bei DB Vertrieb im Hauptbahnhof Köln. Zuvor war er fast 20 Jahre bei DB Fernverkehr als Zugbegleiter unterwegs. Seit unserem ersten Interview für den extraTakt vor vier Jahren hat sich also einiges getan. Wir besuchen Alexander an seinem neuen Arbeitsplatz im Reisezentrum.

Es ist Dienstagnachmittag. In der großen Eingangshalle des Kölner Hauptbahnhofs herrscht reges Treiben. Unzählige Stimmen, Geräusche und Gerüche liegen in der Luft. Tausende Reisende sowie Berufs-Pendler:innen bahnen sich ihren Weg durch die Gänge, informieren sich an einer der vielen Anzeigetafeln über ihre Züge oder besuchen eines der Geschäfte oder Restaurants im Gebäudekomplex. Mit rund 320.000 Reisenden jeden Tag gehört der Bahnhof in der Domstadt zu den zentralen Verkehrsknotenpunkten in Deutschland – nur in Berlin, München, Frankfurt am Main und Hamburg ist noch mehr los.

Trubel im Reisezentrum

Nur wenige Schritte vom Haupteingang entfernt ist auch das DB Reisezentrum gut gefüllt. Immer wieder treten Reisende durch die gläsernen Eingangstüren. Zeitweise bildet sich sogar eine kleine Schlange. Gerade erst nach einem großen Umbau wiedereröffnet, erstrahlen die Räumlichkeiten in neuem Glanz. Im Gegensatz zur Bahnhofshalle ist die Akustik deutlich gedämpfter, ein wenig riecht es noch nach frischem Holz und Metall. Wer das Reisezentrum betritt, landet zunächst am zentralen Empfang, um sein Anliegen zu schildern. Die dort tätigen Kolleg:innen von DB Vertrieb beantworten

Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

einfache Anliegen und verweisen für kompliziertere Fragen an einen der zwölf zurückspringenden Schalter.

Ruhe im Gespräch

An einem dieser Schalter ist auch Alexander Rezek in seiner dunkelroten DB-Uniform im Einsatz. Drei Frauen haben Fragen zu ihrer Reise, bringen ihr Anliegen wild gestikulierend und hektisch auf Englisch vor. Mit einem Lächeln und Ruhe schafft es Alexander schnell, die Reisenden zu beruhigen, und beantwortet alle Fragen. Nachdem die Unklarheiten beseitigt sind, bedanken sich die drei und

verlassen sichtlich entspannter das Reisezentrum für ihre Weiterreise. Alexander verabschiedet die Kundinnen und winkt uns heran.

Gesicht im Zug

Für das letzte extraTakt-Interview 2022 haben wir uns an Gleis 1 getroffen. Da war der heute 41-Jährige noch für DB Fernverkehr bundesweit im ICE unterwegs. Seitdem hat sich einiges getan. Im Dezember 2023 ging es für ihn zu DB Vertrieb ins Reisezentrum nach Aachen. Alexander: „Ich wollte mich beruflich verändern, aber der Deutschen Bahn treu bleiben. Um mein Wissen zu nutzen,

Foto: Jürgen Naber, DEVK



Die Deutsche Bahn hat im Kölner Hauptbahnhof nach umfassender Sanierung sowohl das Reisezentrum als auch die DB Lounge wiedereröffnet.

war es für mich naheliegend, in den Vertrieb zu gehen.“ Da er zwischen Köln und Aachen wohnt, kamen beide Städte infrage – in Aachen war eine Stelle frei. Durch die Grenznahe gab es dort oft internationale Kund:innen. „Das war eine großartige Zeit. Allerdings ist es mein Traum, Empfangschef zu werden. Das ist das erste Gesicht für die Reisenden. So etwas gibt es in Aachen leider nicht mehr.“ So kam es im Februar 2026 zum Wechsel zurück an den alten Arbeitsort Köln.

Menschen im Stress

Bei seiner Arbeit im Reisezentrum profitiert er von fast 20 Jahren Erfahrung auf dem Zug. Das hilft ihm, für die Reisenden einen ganzheitlichen Blick zu haben. Auch wenn viele Abläufe und der Ort

Fortsetzung auf Seite 8

„Ich habe Köln etwas vermisst. Es ist schön, hier alte Kolleg:innen zu treffen.“

Alexander Rezek, der fast 20 Jahre lang als Zugbegleiter im Fernverkehr gearbeitet hat



Neues Reisezentrum im Kölner Hauptbahnhof

- ➔ Anzahl Kund:innen rund 460.000 (2025)
- ➔ Anzahl Mitarbeitende knapp 60 (im Schichtbetrieb)
- ➔ Verkaufsfläche 320 Quadratmeter
- ➔ Anzahl Schalter 16, davon 4 als Empfang sowie für kurze Serviceanfragen
- ➔ Öffnungszeiten Montag bis Freitag:
07:00 bis 21:00 Uhr,
Samstag, Sonntag, Feiertage:
09:00 bis 21:00 Uhr

„Wir sind ein tolles und buntes Team, in dem ich mich sehr wohlfühle.“

Alexander Rezek arbeitet heute als Berater im Reisezentrum am Kölner Hauptbahnhof.

Fortsetzung von Seite 7

seiner Arbeit anders sind als früher, so stehen weiterhin die Kund:innen im Fokus. Genau dieses Zwischenmenschliche ist es, was Alexander hervorragend kann – und ihm am Herzen liegt: „Ich besitze die Gabe, mit den Menschen eine Verbindung aufzubauen, und kann sie auch in stressigen Momenten gut abholen. Ich versuche, mich in die Kundinnen und Kunden hineinzusetzen, und welche Gefühle sie haben – vor allem dann, wenn eine Reise mal nicht wie geplant verläuft.“

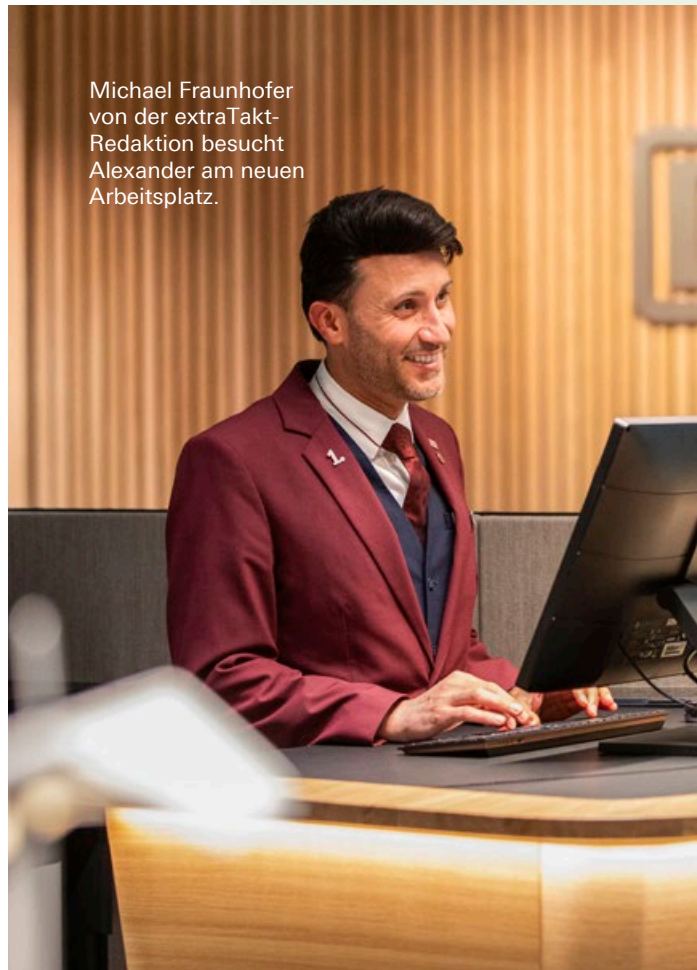
Preis im Wettbewerb

Das gelingt Alexander offensichtlich mehr als nur gut. Für seine offene und zugewandte Art wurde er von Fahrgästen auch in diesem Jahr wieder als Eisenbahner mit Herz nominiert und erhielt den Sonderpreis. Diese Ehrung und viele positive Erinnerungen lassen auch die wenigen negativen Erlebnisse auf der Arbeit schnell verblassen: „Man kann nicht jeden glücklich machen. Das kommt aber selten vor und wir sind gut geschult, um brenzlige Situationen zu antizipieren.“

Team im Blick

Über die Auszeichnung freut er sich besonders, da er damit auch die Arbeit bei DB Vertrieb sichtbar machen kann: „Großartige Eisenbahner:innen gibt es nicht nur auf dem Zug. Wir leisten das hier gemeinsam. Deswegen geht die Auszeichnung auch an das Team. Was wäre ich ohne meine Kolleg:innen?“ Wenn das kein passendes Schlusswort ist. Als wir uns von Alexander verabschieden, ist das Reisezentrum wieder gut gefüllt. Der 41-Jährige rückt seine Uniform zurecht und wartet auf die nächsten Reisenden, die Hilfe brauchen. Als neue Kundschaft an den Schalter kommt, geht ein breites Lächeln über sein Gesicht und er ist gleich wieder mittendrin: mit ganz viel Herz. *(fra)*

Michael Fraunhofer von der extraTakt-Redaktion besucht Alexander am neuen Arbeitsplatz.



Alexander Rezek

- **Alter:** 41
- **Wohnort:** Alsdorf
- **Einsatzort:** Köln
- **Tätigkeit:** Reiseberater
- **Ausbildung:** im Einzelhandel



Foto: Jürgen Naber, DEVK

Eisenbahner:in mit Herz

Alexander Rezek ist Rekordhalter beim Wettbewerb „Eisenbahner:in mit Herz“: Niemand wurde so oft nominiert wie er, nämlich sagenhafte zehn Mal. 2019 wurde er von der Jury mit dem Silberpreis ausgezeichnet, 2017, 2018 und 2024 war er Landessieger für Nordrhein-Westfalen. Weil er die Herzen der Fahrgäste Jahr für Jahr im Sturm erobert, hat er 2026 einen Sonderpreis erhalten.

Mehr über den Wettbewerb der Allianz pro Schiene sowie die diesjährigen Gewinnerinnen und Gewinner lest Ihr auf den Seiten 20/21.



YouTube



Alexander Rezek
Sonderpreisträger 2026



Foto: Rüdiger König/VDES/imit KI bearbeitet

In praxisnahen Trainings könnt Ihr Abwehrstrategien für heikle Situationen im Berufsalltag erlernen.

Stärke zeigen: im Kopf und im Körper

Ein komischer Blick, ein stressiger Moment, eine Situation, die sich einfach nicht gut anfühlt: Entscheidend ist, wie Ihr reagiert. Sicherheit entsteht, wenn Ihr Euch selbst vertraut und wisst, was Ihr in solchen Momenten tun könnt. Und genau das lässt sich lernen.

Der Verband Deutscher Eisenbahner-Sportvereine (VDES) bietet Euch vielseitige Seminare und Kurse rund um Selbstbehauptung und Selbstverteidigung – speziell für Mitarbeitende der Deutschen Bahn und deren Sozialpartner. Hier lernt Ihr, Stress- und Konfliktsituationen frühzeitig wahrzunehmen, klare Grenzen zu setzen und in herausfordernden Momenten trotzdem besonnen zu handeln.

Mentale Selbstbehauptung

Die praxisnahen Trainings vermitteln Euch Wissen und Sicherheit durch Klarheit, Präsenz und bewusste Entscheidungen. In verschiedenen Formaten kombiniert das Training mentale Selbstbehauptung mit einfachen, effektiven Abwehrstrategien für Alltag, Arbeitsplatz und Freizeit. So erweitert Ihr Euren Handlungsspielraum und schützt Euch und andere bei Grenzüberschreitungen.

Wirksame Deeskalation

Erfahrene Trainerinnen und Trainer machen Euch handlungsfähig. Das primäre Ziel ist immer Deeskalation. Doch auch wenn sie scheitert, bleibt Ihr wirksam: Neben Körpersprache und Stimmtechniken trainiert Ihr praxisnahe Selbstverteidigungstechniken wie Abwehrgriffe und Bewegungen, die gegen Angreifende funktionieren – leicht erlernbar und ganz ohne Vorkenntnisse.

Flexible Angebote

Ob kurzer Onlinevortrag, praxisnaher Schnupperkurs, ein ein- oder zweitägiges Seminar oder ein mehrtägiger Bildungsurlaub – Ihr entscheidet, welches Format am besten zu Euch und Eurem Alltag passt. Alle Angebote verbinden Wissen, Erfahrung und Bewegung. Das stärkt Eure Sicherheit, Euer Selbstvertrauen und Euer souveränes Auftreten.



Starkes Vertrauen

Im Mittelpunkt steht nicht der Kampf, sondern das Vertrauen in die eigene Stärke. Ihr lernt, ruhig und entschlossen zu reagieren, selbstbewusst aufzutreten und auch in schwierigen Situationen handlungsfähig zu bleiben. So wächst Euer Vertrauen in Euch selbst – und Ihr nehmt dieses Gefühl von Stärke mit in Euren Alltag. *(sta)*

Gut zu wissen

Ein Teil der Formate ist individuell buchbar. Zusätzlich können Geschäftsfelder bei Bedarf zentral Angebote für Euch beim VDES einkaufen. Erkundigt Euch bei Eurer Gewerkschaft, ob eine finanzielle Unterstützung für die Seminarteilnahme möglich ist.

Jetzt handeln



Entdeckt das passende Seminar im Veranstaltungskalender des VDES unter: www.vdes.org/veranstaltungen



Auf der Website könnt Ihr auch den VDES-Newsletter abonnieren und bleibt stets auf dem Laufenden: www.vdes.org



Viele DB-Beschäftigte haben im Alltag eine erhöhte Unfallgefahr. Fürs Privatleben bietet die DEVK umfangreichen Schutz an.

Vier Mio. Euro für Unfallversicherte

Als DB-Beschäftigte seid Ihr automatisch Mitglied in den DEVK-Vereinen. Damit profitiert Ihr von vielen Vorteilen. So erhaltet Ihr regelmäßig nicht benötigte Beiträge zurück – 2026 in der Unfallversicherung.

Bei der DEVK ist es wie bei anderen Vereinen auch: Die Mitglieder zahlen jährlich einen Beitrag, um eine bestimmte Leistung zu erhalten – in diesem Fall Versicherungsschutz. Regelmäßig kommt es vor, dass der Verein mehr Geld einsammelt, als er braucht, um das Risiko abzudecken. Es ist gut,

hier vorsichtig zu kalkulieren und immer genug Kapital zu haben, um Betroffene zu entschädigen.

Mitglieder profitieren

In guten Jahren entsteht ein Überschuss, der nicht zur Deckung von Ausgaben oder der Bildung von Rücklagen und Rückstellungen gebraucht wird. Andere Unternehmen würden das Geld vielleicht an Aktionärinnen und Aktionäre ausschütten. Beim DEVK-Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit seid Ihr jedoch die Eigentümerinnen und Eigentümer. Deshalb gibt es in der Satzung die Möglichkeit, dass der DEVK-Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats entscheiden kann, Beträge zurückzuzahlen.

Im Betrieb schützen Vorkehrungen zur Arbeitssicherheit vor Unfällen. Wenn zu Hause etwas passiert, im Straßenverkehr oder in der Freizeit, sorgt eine private Unfallversicherung für finanziellen Rückhalt.

Exklusiver Vorteil

In der Versicherungsbranche sind Beitragsrückerstattungen selten – bei der DEVK sind sie Tradition. Nur Ihr als Beschäftigte der Verkehrsbranche profitiert davon, zusammen mit Euren Angehörigen. Denn in der DEVK-Satzung heißt es: „Die Rückstellungen für Beitragsrückerstattungen dürfen nur zur Beitragsrückerstattung an die Mitglieder verwendet werden.“



**4 Mio.
Euro**

Rückzahlung bekommen

Seit Jahrzehnten haben solche Beitragsrückerstattungen bei der DEVK Tradition. So gibt es für Euch dieses Jahr eine Rückzahlung in der Unfallversicherung, wo die Schadenentwicklung dies zulässt. Insgesamt erstattet die DEVK 4 Millionen Euro. 185.000 unfallversicherte Mitglieder erhalten 10 Prozent ihrer Jahresnettoprämie zurück, die sie letztes Jahr gezahlt haben – durchschnittlich etwa 24 Euro.

Überweisung erwarten

Die Zahlung erhalten alle Mitglieder, die 2025 keinen Schaden in der Unfallversicherung gemeldet haben. Außerdem muss der Vertrag das ganze Jahr über bestanden haben und auch 2026 ungekündigt sein. Die Rückzahlung beträgt mindestens 5 Euro, sonst lohnt sich der Verwaltungsaufwand nicht.

Ende August erhaltet Ihr ein persönliches Informationsschreiben. Unfallversicherte, die im Kundenportal meineDEVK angemeldet sind, bekommen den Brief digital. So erfahrt Ihr, welcher Betrag Euch erwartet. Bei Lastschrift wird die Summe automatisch aufs Bankkonto überwiesen. *(poß)*



Ihr habt Fragen zur Beitragsrückerstattung? Schreibt eine E-Mail an dbplus@devk.de oder wendet Euch an Eure DEVK-Geschäftsstelle.

Ansprechpersonen in Eurer Nähe findet Ihr unter www.devk.de/beratersuche



Die Jahreshauptversammlung der DEVK-Vereine fand 2025 in Ulm statt.

Neue Regel, neuer Vorteil

Die DEVK-Versicherungsvereine haben ihre Satzungen angepasst. Dadurch können künftig auch Familienmitglieder und nahe Angehörige von den exklusiven Vereinskonditionen profitieren. Was dahintersteckt und welche Vorteile sich daraus ergeben, erfahrt Ihr hier.

Bei der DEVK handelt es sich nicht um eine gewöhnliche Versicherung. Die Muttergesellschaften, der DEVK-Lebensversicherungsverein sowie der DEVK Sach- und HUK-Versicherungsverein, sind beide Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit (VVaG). Das ist eine besondere Unternehmensform, bei der die Versicherten die Mitglieder und somit Miteigentümer:innen des Vereins sind. Das bedeutet unter anderem: Die DEVK gehört nicht irgendwelchen Aktionär:innen, sondern Euch – den Mitgliedern. Gewinne fließen nicht an Investoren, sondern kommen der Mitgliedergemeinschaft zugute, zum Beispiel durch bessere Leistungen oder günstigere Beiträge.

Von der Bahn für die Bahn

Gerade für Euch Mitarbeitende der Deutschen Bahn und anderer Eisenbahnverkehrsunternehmen

hat das Tradition: Seit der Gründung der DEVK durch Eisenbahnerinnen und Eisenbahner seid Ihr nicht nur Kundinnen und Kunden, sondern Vereinsmitglieder. Über die Mitgliedervertretungen in den Hauptversammlungen habt Ihr Mitspracherechte und seid im Namen aller Mitglieder an wichtigen Entscheidungen beteiligt.

Von der Satzung für die Mitglieder

Wie in jedem Verein regelt auch bei Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit die Satzung, wie der Verein strukturiert ist, wer Mitglied werden kann und welche Gremien Entscheidungen treffen. Einmal im Jahr finden die ordentlichen Hauptversammlungen statt, bei denen die Mitgliedervertreterinnen und -vertreter zusammenkommen – viele aus dem Eisenbahnumfeld und Mitglieder der Gewerkschaften EVG und GDL. Die Hauptver-



sammlung entscheidet zum Beispiel über die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern oder Änderungen der Satzung.

Vom Verein für Eure Lieben

Bei den Hauptversammlungen im Mai 2025 wurden wichtige Satzungsänderungen beschlossen: Von den exklusiven DEVK-Vereinskonditionen profitieren nun auch Eure engsten Angehörigen. Künftig können alle Eure Verwandten ersten Grades Versicherungsverträge bei der DEVK abschließen. Das betrifft Eure Kinder, Eltern sowie Lebenspartnerinnen und Lebenspartner.



Vom Motto für den Alltag

Mit den Änderungen der Satzungen stärken die DEVK-Versicherungsvereine, was sie schon immer ausgemacht hat: den Gemeinschaftsgedanken. Getreu dem Motto „Einer für alle und alle für einen“ sichern sie Euch und Eure Familien rundum ab. Ganz unkompliziert und zu exklusiven Sonderkonditionen. Deshalb gehört Eure Familie auch zur DEVK-Familie. *(rei)*

Ein Beispiel:

Wenn Ihr als DB-Azubi Mitglied seid, also in den Genuss der vergünstigten Konditionen bei der DEVK kommt, könnt Ihr ab sofort auch Euren Eltern ermöglichen, davon zu profitieren. Oder umgekehrt: Wenn Eure Eltern bei einem Verkehrsunternehmen beschäftigt sind, das die Kriterien für die DEVK-Vereinsmitgliedschaft erfüllt, könnt Ihr als volljähriges Kind selbst Mitglied werden und Euch zu denselben Konditionen versichern.

Eine individuelle Beratung und weitere Informationen zur neuen Satzung bekommt Ihr in Eurer DEVK-Geschäftsstelle vor Ort oder per E-Mail: dbplus@devk.de

Eisenbahnerinnen, Eisenbahner und die DEVK: Diese Gemeinschaft hat Tradition seit der Gründung des Versicherungsvereins 1886.



Fotos: Jürgen Naber, DEVK

Zuhause ist da, wo Sorgen draußen bleiben



Foto: Westend61 - Joseffson/AdobeStock

Das eigene Heim ist mehr als eine Adresse. Es ist eine Wohlfühloase. Leider kann dieses kleine Glück schnell bedroht sein – etwa durch Naturgefahren. Das zeigt eine repräsentative Umfrage. Wenn Ihr ein Haus besitzt, braucht Ihr eine Wohngebäudeversicherung, um Euren Lieblingsort zu schützen. Seit April bietet Euch die DEVK noch bessere Leistungen im Schadenfall.

Zu Hause möchten wir uns sicher fühlen – „Home sweet Home“ oder besser: „Home safe Home“. Doch gegen die gewaltigen Kräfte der Natur sind auch die stärksten vier Wände machtlos. Darüber sind sich viele Menschen in Deutschland im Klaren. Laut einer repräsentativen Civey-Umfrage im Auftrag der DEVK Versicherungen gehen 66 Prozent der Bevölkerung davon aus, dass vor allem Starkregen, Überschwemmung und Hochwasser bei ihnen zu Hause Schäden verursachen könnten.

Extremwetter im Blick

Vor hohen Kosten schützt eine Versicherung gegen weitere Naturgefahren – also Elementarschäden. Übliche Wohngebäudepolicen decken diese jedoch häufig nicht ab. Sie greifen zwar bei Sturm- und Hagelschäden, nicht jedoch bei Über-

flutungen, Starkregen, Erdbeben oder Lawinen. Angesichts der steigenden Risiken durch Extremwetter sprechen sich daher 62 Prozent der Befragten für eine Pflichtversicherung gegen Elementarschäden aus. Die DEVK bietet bei neuen Verträgen bereits standardmäßig eine Elementardeckung an – schon seit 15 Jahren. „Bei uns müssen Kundinnen und Kunden seit 2011 die Elementardeckung bewusst abwählen, wenn sie darauf verzichten möchten“, sagt Vorstandsmitglied Dr. Michael Zons. „Damit schützen wir unsere Versicherten vor bösem Erwachen, falls doch etwas passiert.“

KI im System

Bei der Einschätzung von Elementarrisiken geht die DEVK neue Wege. Sie nutzt nicht nur das klassische Zonierungssystem vom Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft, sondern darüber hinaus weitere Datenquellen, die eine noch genauere Risikoabschätzung ermöglichen. Davon profitieren auch die Versicherten: „Mit Hilfe von KI-Simulationen für Starkregenereignisse können wir die Wohngebäudepolice inklusive Elementarschadenversicherung an vielen Orten deutlich günstiger anbieten als bisher“, sagt Dr. Michael Zons.

Starkregen führt immer wieder zu Überflutungen, wie hier in Neckargemünd. Inzwischen ist die Bevölkerung mehrheitlich für eine verpflichtende Elementarschadenversicherung.

Modernisierung im Schadenfall

Auch bei den Leistungen gibt es im neuen Tarif spürbare Verbesserungen. „Mitversichert sind bei uns auch Nässeschäden durch Regen, Schnee, Schmelzwasser oder Schäden durch undichte Wartungsfugen“, so Dr. Zons. Erfahrungen in der Regulierung zeigten außerdem, dass es gerade bei größeren Schäden sinnvoll sei, alte Technik durch fortschrittlichere zu ersetzen: „Im neuen Tarif sind daher auch Mehrkosten für umweltfreundliche und energieeffiziente Modernisierung nach dem Schadenfall abgedeckt.“

Fortsetzung auf Seite 18

Was tun, wenn das Wasser kommt?

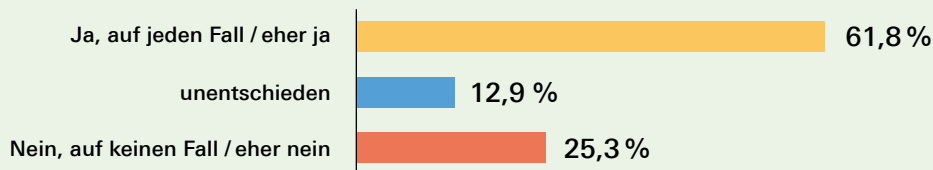
- ➔ regelmäßig Wetterbericht hören
- ➔ Warn-App NINA installieren
- ➔ im Vorfeld genug Lebensmittel einlagern
- ➔ Handyakku aufladen
- ➔ zu Hause bleiben
- ➔ bei Flut nicht in Keller oder Tiefgarage gehen
- ➔ Haustiere in geschützte Bereiche bringen



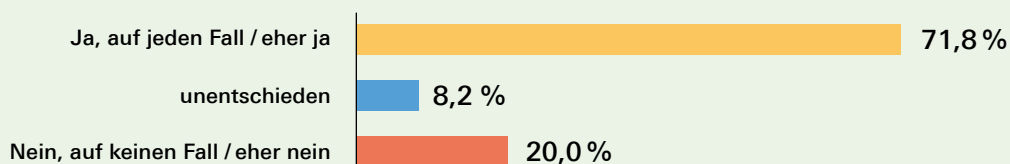
Mehrheit befürwortet Pflichtversicherung

Befürworten Sie eine Pflichtversicherung gegen Elementarschäden für alle Wohnhäuser in Deutschland (ähnlich wie bei der Kfz-Haftpflicht)?

5.000 Befragte **bevölkerungsrepräsentativ** sagen:



2.440 Befragte **mit Immobilienbesitz** sagen:



Das Meinungsforschungsunternehmen Civey hat vom 22.01. bis 29.01.2026 im Auftrag der DEVK 5.000 Menschen ab 18 Jahren online befragt. Die Ergebnisse sind repräsentativ für die Gesamtbevölkerung sowie Menschen mit Wohneigentum. Der statistische Fehler der Gesamtergebnisse liegt bei 2,5 %.

Quelle: Civey/DEVK

Fortsetzung von Seite 17

Unterbringung im Hotel

Der neue Tarif wird in drei Stufen angeboten: Basis, Komfort und Premium. Die meisten Leistungen bietet weiterhin der Premium-Schutz, den die DEVK nicht nur mit höheren Summen aufgestockt hat, sondern auch vielen zusätzlichen Extras. Dr. Michael Zons: „Im Premium-Schutz übernehmen wir bis zu einem Jahr lang die Hotelkosten, wenn das Haus nach einem Schaden saniert werden muss und unbewohnbar ist.“ Für Familien kann die alternative Unterbringung schnell 50.000 Euro im Jahr kosten, was die Finanzen schmerzhaft belastet. Gerade bei solch schweren Schäden haben Betroffene viele Anliegen, die weit über die Wiederherstellung des Hauses hinausgehen. „Deshalb zahlen wir im Premium-Schutz nach einem Schaden auch Kosten für psychologische Betreuung, Energieberatung, Gefahrenberatung und Präventionsmaßnahmen.“

Lieblingsorte im Garten

Neu im Premium-Schutz enthalten sind auch Leistungen für Anlagen, die im heimischen Garten für Entspannung und Wohlbehagen sorgen: Teiche, Pools, Outdoor-Küchen und gemauerte Grills. Mitversichert sind ebenso Gartenbepflanzungen,





„Mit Hilfe von KI-Simulationen für Starkregenereignisse können wir die Wohngebäudepolice inklusive Elementarschadenversicherung an vielen Orten deutlich günstiger anbieten als bisher.“

Dr. Michael Zons, DEVK-Vorstandsmitglied

begrünte Dächer und Ziermauern. Am Haus zahlt die DEVK auch bei Vandalismus und Graffiti. Mutwillige Beschädigungen nach einem Einbruch sind sogar bis zu 100.000 Euro mitversichert.

Extras im Premium-Schutz

Wer Wert legt auf außergewöhnlich hohe Erstattungsbeträge, kann zusätzlich zum Premium-Schutz noch den Plus-Baustein vereinbaren und damit die Höhe der Leistungen verdoppeln. Gegen Mehrbeitrag sind auch spezifische Erhöhungen möglich. Dafür sorgen unter anderem Zusatz-Bausteine etwa für die Absicherung von erneuerbarer Energietechnik wie Photovoltaik mit Batteriespeicher. Auch für Haus- und Gebäudetechnik inklusive Wallbox und „Smart Home“-Geräte gibt es einen ergänzenden Schutz – eben-

so wie für die Absicherung von Nebengebäuden, Ableitungsrohren oder Garagen und Carports.

Glück im Haus

Am Ende geht es um mehr als um Mauern, Möbel oder Modernisierung. Es geht um den Ort, an dem wir uns zu Hause fühlen – um unser persönliches „Home safe Home“. Eine Elementarschadenversicherung kann zwar kein Unwetter verhindern, aber die Sorge nehmen, dass es die eigene finanzielle Existenz gefährdet. Der Extra-Schutz für die Wohngebäudeversicherung gibt Euch Sicherheit in Momenten, in denen uns die Natur daran erinnert, wie verletzlich wir sind. Dann könnt Ihr Euch zurücklehnen und entspannt zusehen, wie die Regentropfen gegen die Scheibe trommeln. *(poß)*

Im neuen Wohngebäudetarif der DEVK sind Außenküchen und Pools jetzt auf Wunsch mitversichert.



Foto: DEVK/KI-generiert

Sprecht über Eure Wohngebäudeversicherung mit den Beraterinnen und Beratern in Eurer DEVK-Geschäftsstelle oder schickt eine E-Mail an dbplus@devk.de



Mehr zum Schutz für Euer Zuhause erfahrt Ihr online unter www.devk.de/wohngebäude und www.devk.de/naturgefahren

Wenn Menschlichkeit den Fahrplan bestimmt



Manchmal entscheidet sich an einem Bahnsteig mehr als nur die Frage, ob ein Zug pünktlich abfährt. Dann geht es um Würde, Vertrauen und Menschen, die Verantwortung übernehmen. Der Wettbewerb „Eisenbahner:in mit Herz“ macht das deutlich.

Der Geschäftsführer der Allianz pro Schiene und Jury-Mitglied Dirk Flege bringt es auf den Punkt: Bahnbeschäftigte haben es derzeit nicht leicht. Neben zunehmendem Druck im Betriebsalltag mehren sich körperliche Übergriffe auf das Zug- und Servicepersonal. Umso bemerkenswerter sei es, dass sich so viele Mitarbeitende nicht entmutigen ließen, Verantwortung zu übernehmen und oft weit über ihre eigentlichen Aufgaben hinauszugehen. Genau diesen Einsatz macht die Auszeichnung „Eisenbahner:in mit Herz“ sichtbar – verbunden mit Wertschätzung und öffentlicher Anerkennung.

Der Goldpreis 2026 – und zugleich der Publikumspreis – geht an Zugbegleiter Ronald-Phillip Tolkiehn von Arverio Baden Württemberg.

Am 25. Januar 2026 legt eine unerwartet dicke Schneedecke große Teile Baden-Württembergs lahm. Auch der Regionalzug zwischen Stuttgart und Geislingen steckt fest – dreieinhalb Stunden lang. Ronald-Phillip Tolkiehn behält dennoch den Überblick, organisiert, vermittelt, beruhigt. Dabei denkt er auch ans Ankommen: Zwei Häftlinge auf Freigang sollen wegen der Verspätung keinen Ärger mit ihrem Bewährungshelfer bekommen. Als der Zug nachts endlich ankommt, hätte für ihn längst Feierabend sein müssen. Doch zwei Fahrgäste drohen in Geislingen zu stranden. Also kratzt Tolkiehn sein eigenes Auto frei, fährt einen großen Umweg und bringt beide sicher nach Hause. Erst gegen vier Uhr morgens ist er selbst daheim.



„Für mich war es einfach selbstverständlich, zu helfen“, sagt der Eisenbahner mit Herz 2026 bescheiden.

Silber: Steffen Richter, Sven Schimmel und Manuel Drechsel



(von links): Prüfer Steffen Richter, Lokführer Sven Schimmel und Prüfer Manuel Drechsel.

Mit Silber ausgezeichnet wurde ein Trio von der Länderbahn: Steffen Richter, Sven Schimmel und Manuel Drechsel.

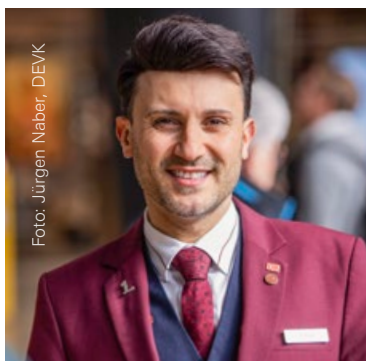
Für Sven Schimmel steht am 11. April 2025 die Abschlussprüfung zum Lokführer an. Doch ein randalierender Fahrgast, ein Polizeieinsatz und schließlich der Krampfanfall einer Reisenden bringen den Ablauf komplett durcheinander. Gemeinsam bewahren Prüfling und Prüfer die Ruhe. Während Steffen Richter sich um die erkrankte Frau kümmert, sorgt Manuel Drechsel dafür, dass im Führerstand der Austausch mit Leitstelle und Fahrdienstleitung reibungslos läuft. Als die Reisende erneut zusammenbricht, schirmen die drei sie ab und beruhigen sie. Sven Schimmel besteht seine Prüfung und ist seitdem als Lokführer unterwegs.

Der Bronzepreis geht an Patricia Bergmann, Mobilitätsservice-Mitarbeiterin der DB InfraGO – und für viele Reisende die „gute Seele“ im Bahnhof Landshut.

Dienst nach Vorschrift kennt sie nicht. Wer Unterstützung bei ihr gebucht hat, wird vorab angerufen. Zuhören, Bedürfnisse klären, Sicherheit geben: Das ist ihr Ansatz. So auch bei der 14-jährigen Carla, die zum ersten Mal allein mit dem Zug zu ihrer Tante nach Passau fährt. Doch das geplante Gleis hat keinen Aufzug, ein Ausweichgleis ist blockiert. Für Patricia Bergmann kein Grund, aufzugeben. Sie hilft Carla die Treppen hinauf, während der Stiefvater ihren Rollstuhl trägt. Die Reise gelingt – und bleibt allen Beteiligten in bester Erinnerung. Seitdem reist Carla regelmäßig mit der Bahn und freut sich jedes Mal auf ein Wiedersehen in Landshut.



Bronze: Patricia Bergmann



Sonderpreis: Alexander Rezek

Die Geschichten zeigen, was die Bahn im Kern ausmacht: Menschen, die zuhören, anpacken und Lösungen finden. So wie Alexander Rezek, der regelmäßig ausgezeichnet wird und jetzt für seinen unermüdlichen Einsatz mit dem Sonderpreis der Jury geehrt wurde. Die Anerkennung würdigt damit eine langjährige Haltung: seine stets offene, freundliche und zugewandte Art – sowohl früher als Zugbegleiter bei DB Fernverkehr als auch heute als Servicemitarbeiter im Reisezentrum am Kölner Hauptbahnhof (mehr dazu ab Seite 4). Herzlichen Glückwunsch! *(rei)*

Bis 2033 müssen rund 42 Millionen Führerscheine erneuert werden. Damit die Urlaubsfahrt stressfrei bleibt: rechtzeitig über die Umtauschfristen informieren.



Führerschein-Umtausch: Was Ihr jetzt wissen müsst

Seit 2025 gelten neue Regeln für den Führerschein-Umtausch: Jetzt zählt das **Ausstellungsjahr** – nicht mehr das Geburtsjahr. Welche Fristen gelten, welche Kosten entstehen und wie Ihr Ärger mit Bußgeldern vermeidet, lest Ihr hier.

Warum überhaupt umtauschen?

Der Führerschein-Umtausch ist eine EU-weite Vorgabe. Alle Dokumente, die vor dem 19. Januar 2013 ausgestellt wurden, müssen bis spätestens

2033 durch ein einheitliches, fälschungssicheres Modell ersetzt werden. Die früheren Papierführerscheine nutzen schnell ab, und auch frühere Kartenmodelle entsprechen nicht mehr dem heutigen Sicherheitsstandard. Für Euch wichtig: Es geht nur um das Dokument, nicht um Eure Fahrerlaubnis. Prüfungen oder Gesundheitschecks sind nicht erforderlich.

Wieso ist das **Ausstellungsdatum** wichtig?

Seit 2025 gilt ein neuer Stufenplan. Für die alten Papierführerscheine orientierte sich der Umtausch früher am Geburtsjahr. Für alle Kartenführerscheine, die zwischen 1999 und dem 18. Januar 2013 ausgestellt wurden, zählt jetzt ausschließlich das **Ausstellungsjahr**. So soll verhindert werden, dass zu viele Anträge gleichzeitig gestellt werden und sich Wartezeiten unnötig verlängern.

ACV – Euer Mobilitäts-partner

Der ACV Automobil-Club Verkehr bietet für alle Bahnmitarbeitenden seit über 60 Jahren zuverlässige Pannenhilfe für Auto & Co. Heute zählt der ACV zu Deutschlands drei größten Automobilclubs. Ihr erreicht den ACV unter der Servicenummer **02236 94 98-0** oder rund um die Uhr online unter www.acv.de



So läuft der Umtausch ab



Der Umtausch läuft bundesweit ähnlich ab. Wichtig ist, den Antrag rechtzeitig zu stellen. Kurz vor Fristende steigen die Anfragen oft stark an. Das kann zu längeren Bearbeitungszeiten führen.

1. Termin vereinbaren

Den Antrag stellt Ihr bei der Führerscheinstelle oder im Bürgeramt. Viele Behörden bieten inzwischen Online-Termine oder digitale Antragswege an.

2. Unterlagen vorbereiten

Für den Termin benötigt Ihr Euren Personalausweis oder Reisepass, ein aktuelles biometrisches Passfoto, den alten Führerschein und gegebenenfalls eine Karteikartenabschrift, wenn der Führerschein nicht am aktuellen Wohnort ausgestellt wurde.

3. Antrag stellen

Vor Ort wird der alte Führerschein entwertet oder einbehalten. Wer sofort mobil bleiben möchte, kann sich auf Wunsch einen vorläufigen Führerschein ausstellen lassen.

4. Bearbeitung und Ausgabe

Die Bearbeitung dauert meist vier bis sechs Wochen. Anschließend könnt Ihr den neuen Führerschein abholen oder Euch per Post zusenden lassen.

Wer muss jetzt tauschen?

Derzeit sind alle Führerscheine betroffen, die zwischen 2002 und 2004 als Scheckkarte ausgestellt wurden. Für diese Gruppe endet die Frist am 19. Januar 2027. Eine Ausnahme gilt für Personen, die vor 1953 geboren wurden. Sie müssen ihren Führerschein – egal ob Papier oder Karte – erst bis zum 19. Januar 2033 ersetzen lassen.

Was kostet der Umtausch?

Für den neuen Führerschein solltet Ihr zwischen 25 und 45 Euro einplanen. Der Preis für ein biometrisches Passfoto liegt üblicherweise zwischen 5 und 15 Euro. Falls Ihr den Führerschein per Post erhalten möchtet, kommen Versandkosten hinzu.

Bleiben meine Fahrerlaubnisklassen erhalten?

Ja. Eure Fahrerlaubnisklassen bleiben bestehen, werden aber eventuell neu bezeichnet. Der Umtausch verändert nichts an Euren Berechtigungen, Fahrzeuge zu führen. Er aktualisiert lediglich das Dokument.

Was droht bei verspätetem Umtausch?

Wer nach Ablauf der jeweiligen Frist noch mit dem alten Führerschein unterwegs ist, riskiert ein Verwarngeld. Zurzeit sind das 10 Euro. Zudem kann es bei Kontrollen – besonders im Ausland – zu Diskussionen kommen, wenn das Dokument nicht mehr dem gültigen Standard entspricht. Es lohnt sich daher, die Fristen im Blick zu behalten und den Antrag rechtzeitig zu stellen. *(sta)*



Mehr Infos rund um Reisen, Reparatur und Reifen findet Ihr im ACV-Ratgeber: www.acv.de/ratgeber

Camping mit Köpfchen

Wer eine Reise in seinem Zuhause auf Rädern plant, sollte den Versicherungsschutz prüfen.



Sommerzeit ist Campingzeit. Wer vor der Abreise in den Urlaub Ausrüstung und Versicherungsschutz prüft, spart unterwegs Stress und unnötige Kosten. Die extraTakt-Redaktion sagt Euch, was wichtig ist.

Die Sonne scheint, die Reiselust steigt und die Route steht: Am liebsten schnell alles einpacken und los geht's in die Natur! Doch bevor Ihr losrollt, solltet Ihr nicht nur Euer Wohnmobil auf Fahrtauglichkeit überprüfen, sondern auch Euren Versicherungsschutz einem kurzen Check unterziehen.

Haftpflicht für Fahrzeuge

Die Kfz-Haftpflicht springt etwa ein, wenn Ihr mit dem Wohnmobil bzw. dem Caravan beim Einparken an einer Raststätte einen anderen Pkw beschädigt. Darüber hinaus ist für das Fahrzeug eine Kaskoversicherung sinnvoll: Sie kommt dafür auf, wenn das mobile Zuhause beschädigt, zerstört oder gestohlen wird.

Tierbiss in Teilkasko

Die Kaskoversicherung fürs Campingfahrzeug ist nützlich: Sie übernimmt zum Beispiel die

Kosten für die Reparatur, wenn es wegen eines Tierbiss-Schadens an der Verkabelung nicht anspringt. Eine Vollkaskoversicherung tritt sogar für Beschädigungen am eigenen Fahrzeug ein, wenn es beispielsweise im Stau zu einem Auffahrunfall kommt.

Hausrat auf Rädern


Camping heißt auch: eine Menge Gepäck und viel teure Technik. Wenn Laptop, Navi oder die Kamera aus dem verschlossenen Fahrzeug gestohlen werden, ist dies ein Fall für Eure Hausratversicherung. Wichtig: Generell solltet Ihr das Wohnmobil auch bei kurzen Stopps immer abschließen und die Fenster beim Verlassen verriegeln. *(sch)*



Weitere Infos zu Versicherungen für den Campingurlaub gibt es unter www.devk.de/camping

Gut geschützt durch den Sommer

Endlich wird's warm. Doch mit steigenden Temperaturen wächst auch die Gefahr von Sonnenbrand – und der ist leider alles andere als harmlos. Was Ihr jetzt wissen solltet.



Mit diesen drei
Tipps senkt Ihr
Euer Risiko:

Zu viel Sonne schadet der Haut.

Je intensiver und früher im Leben die Haut UV-Strahlen ausgesetzt ist, desto höher steigt laut Deutscher Krebsgesellschaft das Risiko, an Hautkrebs zu erkranken – weißem oder schwarzem. Beide Formen können tödlich enden: 2022 starben daran rund 4.400 Menschen. Bei Frauen treten maligne Melanome, also schwarzer Hautkrebs, häufig an Hüfte und Beinen auf, bei Männern eher am Rumpf. Zwar kommt der schwarze Hautkrebs seltener vor, dafür gilt er als besonders aggressiv. (red)

Tipp 1: Schützt Euch vor UV-Strahlung

Achtet auf den UV-Index, den Ihr in vielen Wetter-Apps findet. Das Bundesamt für Strahlenschutz empfiehlt, Augen und Haut ab einem Wert von 3 vor der Sonne zu schützen. Meidet die Sonne möglichst zwischen 11:00 und 15:00 Uhr – in dieser Zeit ist die UV-Strahlung besonders hoch. Kleidung, Sonnenbrille und ein Hut sind gute Schutzschilde für Eure Haut. Denkt unbedingt an Eure Kinder: Babys sollten überhaupt nicht in die Sonne! Alles, was nicht bedeckt ist, solltet Ihr großzügig mit Sonnencreme bedenken. Je höher der Lichtschutzfaktor, desto verlässlicher der Schutz. Wichtig: Sonnenbrände unbedingt vermeiden. Eure Haut wird es Euch später danken.

**Tipp 2:
Checkt Eure Leberflecke**

Schaut Euch regelmäßig Eure Haut an und achtet auf Veränderungen. Eine gute Orientierung bietet die ABCDE-Regel der Deutschen Krebsgesellschaft. Seid aufmerksam, wenn Folgendes zutrifft:

- ☑ **A wie Asymmetrie:** Ein neuer oder bestehender Leberfleck hat eine ungleichmäßige Form.
- ☑ **B wie Begrenzung:** Die Ränder wirken gezackt, verwaschen, uneben oder rau.
- ☑ **C wie Color (Farbe):** Ein Leberfleck zeigt mehrere Farben – etwa Rosa, Grau, Braun oder Schwarz.

☑ **D wie Durchmesser:** Der Fleck ist größer als 5 Millimeter oder wirkt halbkugelförmig.

☑ **E wie Erhabenheit:** Er ragt mehr als einen Millimeter über die Haut hinaus und/oder die Oberfläche ist rau oder schuppig.

Stellt Ihr solche Veränderungen fest, geht am besten direkt zu Eurer Ärztin oder Eurem Arzt. Früherkennung kann entscheidend sein.

Foto: sostiukin/AdobeStock

**Tipp 3:
Nutzt das kostenfreie
Hautkrebs-Screening**

Versicherte der BAHN-BKK können weiterhin bereits ab dem 15. Lebensjahr alle zwei Jahre kostenfrei ein Hautkrebs-Screening bei den Vertragsärztinnen und -ärzten der BAHN-BKK durchführen lassen. Alle Infos erhaltet Ihr hier: www.bahn-bkk.de/hautkrebs-screening

BAHNBKK



Habt Ihr Fragen? Die BAHN-BKK erreicht Ihr täglich von 08:00 bis 20:00 Uhr über die kostenfreie Servicenummer 0800 22 46 255

Linda Tegtmeier verbindet Welten: Bewegung und Struktur, Menschlichkeit und Analyse. Ein Gespräch über Mut, Entwicklung und die Person hinter dem Job.

Verbindungen schaffen

Linda, Dein beruflicher Werdegang ist alles andere als klassisch: von der Fitnessbranche über die Krankenkasse bis zur DEVK. Was hat Dich besonders geprägt?

Linda: „Mein beruflicher Weg hat mir vor allem gezeigt, wie wertvoll unterschiedliche Perspektiven sind. Die Fitness- und Gesundheitsbranche ist sehr persönlich und nahbar. Da bin ich in einem Jahrzehnt so vielen Menschen begegnet – und es war egal, ob mein Gegenüber Vorstand eines Unternehmens oder Hausmeister war. Der Mensch stand im Fokus.“

2016 bin ich dann als Quereinsteigerin in die Welt der Krankenkassen eingetaucht und habe mein Sportdress gegen den Businesslook getauscht. Heute verbinde ich genau diese beiden Welten miteinander. Ich arbeite strukturiert und lösungsorientiert, verliere dabei aber nie den Menschen aus dem Blick. Mir ist wichtig, dass ich authentisch bleibe und meinen eigenen Spirit einbringe. Das bedeutet für mich, mit Energie, Vertrau-

en, Offenheit und echter Freude an der Arbeit mit Menschen Impulse zu setzen und Verbindungen zu schaffen.“

Seit Juli 2023 bist Du Teil der DEVK und betreust die Verkehrsbranche in Hamburg, Schleswig-Holstein und Ostfriesland. Wie kam es dazu?

Linda: „Der Impuls kam tatsächlich von außen. Ein früherer Kollege hat mich sozusagen angestupst. Nach einem erfolgreichen Assessment-Center wurde der Weg von beiden Seiten sehr klar und herzlich begleitet. Persönliche Entwicklung ist für mich ein essenzieller Wert. Mein damaliger Appell an mich selbst war: Komfortzone verlassen, mutig sein und einfach durch die Tür gehen. Rückblickend war es genau der richtige Zeitpunkt.“

Und was genau machst Du bei der DEVK?

Linda: „Als Beauftragte der Regionaldirektion für den Verkehrsmarkt Nord und in der Betreuung unserer wichtigsten Firmenkunden bewege ich

Linda Tegtmeier

- ➔ **Alter:** 40
- ➔ **Wohnort:** Bardowick
- ➔ **Einsatzorte:** Hamburg, Schleswig-Holstein und Ostfriesland
- ➔ **Tätigkeit:** Beauftragte der Regionaldirektion Hamburg für den Verkehrsmarkt Nord
- ➔ **Ausbildung:** Sozialversicherungsfachangestellte und Versicherungsfachfrau mit Hintergrund in Sport- und Fitnessmanagement sowie Personalführung



Ihr Name ist bekannt: Sowohl beruflich als auch privat startet Linda Tegtmeier durch.

mich zwischen Menschen, Themen und unterschiedlichen Interessen. Also dort, wo große Unternehmen, Verbände, Gewerkschaften und unterschiedliche Schnittstellen zusammenkommen. Kein Tag ist gleich, kein Gespräch läuft isoliert. Und genau das macht mir so viel Spaß! Wir haben ein starkes Portfolio und meine Aufgabe ist es, das greifbar und nahbar zu machen.

Zusätzlich bin ich im Rahmen von DBplus als Netzwerksprecherin im Norden aktiv. Auch hier geht es darum, unsere Marke bei der Deutschen Bahn zu positionieren. Unterm Strich bin ich also eine Schnittstelle im Hintergrund, mit dem Anspruch, dass am Ende genau das sichtbar wird, was wirklich zählt: echte Mehrwerte für die Menschen und Unternehmen in der Verkehrsbranche.“

Du bist Mutter eines vierjährigen Sohnes, Leistungssportlerin und gibst bis heute Group-Fitness-Kurse. Wie wichtig ist Dir Bewegung als Ausgleich?

Linda: „Bewegung ist für mich von zentraler Bedeutung, um sowohl Körper als auch Geist fit zu halten. Dabei denke ich oft an einen Satz,

der Arthur Schopenhauer zugeschrieben wird: Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts. Der Sport hilft mir, mein Durchhaltevermögen zu stärken und immer wieder meine Komfortzone zu verlassen. Das hat unter anderem dazu geführt, dass ich mich 2024 bei der HYROX-Weltmeisterschaft in Nizza qualifiziert habe. Ein mega Erlebnis – nach 1:23:09 bin ich völlig erschöpft und happy im Ziel angekommen.“

Zum Schluss: Gib es einen Wunsch, den Du Dir – beruflich oder privat – noch unbedingt erfüllen möchtest?

Linda: „Privat habe ich den Wunsch, mehr zu reisen und mich noch stärker mit der Natur zu verbinden. Die Vorstellung, irgendwann an einem ruhigen Ort zu leben, in einem Holzhaus in der Natur, ist für mich eine sehr schöne und beruhigende Perspektive. Beruflich möchte ich meinen Weg genauso bewusst und offen weitergehen. Ich freue mich über jede neue Möglichkeit der Entwicklung, denn das Leben bleibt für mich weiterhin eine spannende Reise ohne festen Endbahnhof. Unterwegs weiß man nie genau, welche Route einen als Nächstes erwartet.“ *(noe)*

Leinen los: Eine Woche führer- scheinfreien Hausboot- urlaub gewinnen

Der extraTakt
verlost eine Woche
Hausbooturlaub
mit Le Boat für bis
zu vier Personen

Entschleunigen, Freiheit genießen und jeden Tag einen neuen Lieblingsort entdecken: Ein Hausbooturlaub verbindet Natur, Komfort und individuelles Reisen auf besondere Weise.



Neugierig? Hier findet Ihr Einsteiger-tipps und Inspiration für unvergessliche Hausbootferien mit Le Boat.

Ahoi! Mit Le Boat in See stechen – das ist ein vielseitiges Erlebnis. Le Boat ist der führende Anbieter für führerscheinfreie Hausbootferien auf den schönsten Wasserstraßen in Europa und Kanada. Die Flotte umfasst über 900 komfortabel ausgestattete Hausboote für zwei bis zwölf Personen – mit allem Drum und Dran. Eine Einweisung vor Ort macht den Einstieg leicht. Vorkenntnisse oder einen Bootsführerschein braucht Ihr nicht.

Große Routenvielfalt

Le Boat bringt Urlauber bereits seit 1969 (damals noch als Crown Blue Line) sicher aufs Wasser. Ob Badespaß auf der Mecklenburgischen Seenplatte,

Gewinnspielbedingungen: 7 Nächte auf einem 2-Kabine-Boot für bis zu 4 Personen in Frankreich, Deutschland, Niederlande, Belgien, England, Schottland oder Irland. **Vom Gewinner selbst zu tragen sind:** Anreise, Betriebskosten sowie Kautions- bzw. Haftungsbeschränkung im Schadensfall und eventuelle Extras. **Reiseantritt** bis 30.06.2027; ausgenommen sind Hochsaisonzeiten. **Termin, Basis und Bootstyp nach Absprache und Verfügbarkeit.** Keine Barauszahlung. Nicht übertragbar. Mindestalter: 18 Jahre.

französisches Flair vom Elsass bis ans Mittelmeer oder Windmühlen in den Niederlanden: Angelegt wird dort, wo es Euch gefällt. Für Abenteuerlustige hat Le Boat unter anderem Anlegestellen in den schottischen Highlands oder auf dem mystischen Shannon in Irland im Angebot. Viele Abfahrtschiffe sind zudem gut mit der Bahn erreichbar. Mehr Infos: www.leboat.com/de.

So könnt Ihr gewinnen

Beantwortet folgende Frage: **Seit wann ist Le Boat als Unternehmen aktiv?** Schickt Eure Lösung an die extraTakt-Redaktion, Stichwort „Boot“, Riehler Straße 190, 50735 Köln, oder per E-Mail an extratakt@devk.de. Vergesst bitte nicht, Eure Adresse anzugeben.

Der Gewinner oder die Gewinnerin wird schriftlich benachrichtigt und in einer der nächsten Ausgaben bekannt gegeben. Einsendeschluss ist der **26.06.2026**. Die vollständigen Teilnahmebedingungen sowie die Datenschutzhinweise zu DEVK-Gewinnspielen findet Ihr unter www.bahn.devk.de.
(red)



> Empfehlung

Den extraTakt bestellen

Ihr möchtet das gedruckte Magazin gerne in größerer Stückzahl bestellen, um es in Eurem Betrieb oder Eurer Dienststelle auszulegen? Kein Problem – einfach das Formular ausfüllen. Auf Wunsch verschicken wir auch einzelne Exemplare. Online gibt es den extraTakt unter www.extratakt.de sowie im bitkasten.



E-Mail

extratakt@devk.de

Telefon

0221 757-2315

PDF

www.bahn.devk.de/extratakt

Brief

DEVK Versicherungen
Redaktion extraTakt
Charles-de-Gaulle-Platz 1
50679 Köln

Zutreffendes bitte ankreuzen:

Bestellen

Bitte sendet mir regelmäßig **kostenlos das Mitglieder magazin extraTakt.**

Abbestellen

Bitte löscht diese Adresse aus dem extraTakt-Verteiler.

Unternehmen

Dienststelle/Abt.

Anrede

Vorname Nachname

Straße Hausnr.

PLZ Ort

Anzahl Exemplare

Die personenbezogenen Daten werden auf Grundlage der Datenschutz-Grundverordnung, des Bundesdatenschutzgesetzes und der Verhaltensregeln der deutschen Versicherungswirtschaft verarbeitet. Weitere Informationen unter www.bahn.devk.de/extratakt oder auf Wunsch schriftlich.



Anregungen oder Verbesserungsvorschläge? Wir freuen uns über Rückmeldungen an extratakt@devk.de und beantworten gerne Eure Fragen: **Tel. 0221 757-2315**

DER MEDICUS 2: Ein Epos kehrt zurück

Insgesamt zehn Tickets für den historischen Kinofilm „DER MEDICUS 2“ wurden verlost in der extraTakt-Ausgabe 4/2025. Die Geschichte spielt im 11. Jahrhundert. Gewonnen haben: **Patricia, Manfred, Marcel, Helmut, Klaus-Peter.** Wir gratulieren und hoffen, dass es ein spannendes Kinoerlebnis war.




DEVK

DBplus
Partner

Gesagt. Getan. Geholfen.

Home Safe Home

Sorgenfrei im Eigenheim mit der
DEVK-Wohngebäudeversicherung



**Sicher
wohnen –
entspannt
im Alltag!**

meine.devk.de/dbplus/kontaktanfrage

Mehr Informationen findet Ihr unter www.bahn.devk.de.
Für eine persönliche Beratung sind wir vor Ort und telefonisch
unter 0800 4-757-757 * rund um die Uhr für Euch da.

*Gebührenfrei aus dem deutschen Telefonnetz